

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	08.12.2016

Sachstandsmitteilung Klimaschutz

EU-Projekt „GrowSmarter“

Die EU Behörde INEA (The Innovation and Networks Executive Agency), die mit der Verwaltung und Aufsicht des Projekts anvertraut ist, war im Review Meeting im September 2016 über den Fortschritt in Köln sehr erfreut.

Während der erste Bauabschnitt in der Stegerwaldsiedlung inzwischen fast fertig gestellt ist, haben die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt im Oktober 2016 begonnen. Die Bauanträge des dritten Bauabschnitts sind in Bearbeitung. Ziel ist es, Anfang des nächsten Jahres auch mit dem dritten Bauabschnitt beginnen zu können. Hier werden u.a. Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher installiert, die Gebäude an das Fernwärmenetz angeschlossen und ab Frühjahr 2017 auch SmartHome Systeme eingebaut. Ende des Jahres 2016 soll die Software für das Siedlungsmanagement für den ersten Bauabschnitt zur Verfügung stehen. Eine Mieterveranstaltung ist für Anfang 2017 geplant, um die SmartHome und SmartMeter Systeme zu erklären.

Im Bereich Mobilität sind die ersten Mobilitätsstationen in Betrieb: Am Charles-de-Gaulle-Platz und am Bahnhof Mülheim stehen derzeit car-sharing Plätze zur Verfügung. Die Parkplatzreservierung ist am Charles-de-Gaulle-Platz angelaufen. Konventionelle Fahrräder und Pedelecs sollen ab Anfang 2017 an den Mobilitätsstationen genutzt werden können. Die Einrichtung der Mobilitätsstationen in der Stegerwaldsiedlung wird erst nach Abschluss der Fernwärmearbeiten stattfinden, wahrscheinlich auch Anfang des Jahres 2017. Durch die Bereitstellung von Daten bei „Offene Daten Köln“ ist inzwischen eine neue App entstanden, die die KVB nun gemeinsam mit dem Ersteller weiter entwickeln möchte.

Im Rahmen der Evaluierung des „GrowSmarter“ Projekts fand im November eine Frageaktion in den betroffenen Häusern der Stegerwaldsiedlung statt. Fragebögen wurden sowohl für jede Wohnung verteilt als auch online zur Verfügung gestellt.

Ende November fand das zweite Evaluierungstreffen mit Stockholm und Barcelona in Köln statt, um den lokalen Evaluierungsplan zu besprechen und Kenntnisse aus Stockholm und Barcelona auszutauschen.

Am 21. November konnte sich „GrowSmarter“ beim sehr gut besuchten EU-Bürgerdialog im Schokoladenmuseum vorstellen. Hier beantworteten Alexander Graf Lambsdorff, Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Günther Oettinger, EU-Kommissar für digitale Wirtschaft und Gesellschaft und Franz-Josef Lersch-Mense, Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW Fragen interessierter Bürger und Bürgerinnen.

STADTRADELN 2016

2.269 Radlerinnen und Radler, davon 27 stimmberechtigte Mitglieder des Kommunalparlaments (Rat, Ausschuss, Bezirksvertretung) in 135 Teams legten während des dreiwöchigen Aktionszeitraums vom

05.09.2016 – 25.09.2016 insgesamt 516.563 km zurück und vermieden damit 73.352 kg CO₂.

Damit belegt Köln im bundesweiten Wettbewerb in der Kategorie „Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern“ Platz 14 und ist damit drittbester Newcomer.

In Köln wurden die drei bestplatziertesten Teams in den Kategorien

- Meiste Radkilometer absolut
- Meiste Radkilometer im Durchschnitt
- Mit den meisten Teilnehmern

mit einer Urkunde ausgezeichnet. Zwischen allen aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden ca. 100 Sachpreise verlost.

Energieeffizienzzentrum

Das Konzept für ein Zentrum für Energieeffizienz (ZEFF) wird derzeit erstellt und voraussichtlich Anfang 2017 den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Das Zentrum für Energieeffizienz Köln soll als neutrales und unabhängiges Beratungs- und Kompetenzzentrum zur Unterstützung der Klimaschutzziele und der Energiewende in Köln gegründet werden. Das ZEFF soll als zentrale und fußläufige Anlaufstelle für Kölnerinnen und Kölner – als Bürgerbüro für den Klimaschutz und Energieeffizienz – errichtet werden. Dabei fokussiert sich das Beratungsangebot auf zielgruppenspezifische und räumliche, quartiersbezogene Angebote. Hierdurch ergänzt und unterscheidet sich das Dienstleistungsspektrum von anderen Anbietern. Das ZEFF kooperiert mit externen Beratern und Beratungsangeboten, übernimmt die Vernetzung der bestehenden Energieberatungsangebote und damit eine Lotsenfunktion für die Energieberatung in Köln.

Folgende Säulen soll das ZEFF haben:

- **Information und Beratung**
 - neutrale bzw. unabhängige kostenlose Erstberatung zum Thema Energie für private Hausbesitzer, Mieter sowie kleine und mittlere Unternehmen
 - räumliche und zielgruppenspezifische Beratungsangebote ggf. in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner wie der Verbraucherzentrale NRW kostenpflichtige Sanierbegleitung
 - Lotsenfunktion für eine vertiefende Beratung
 - Ausstellungszentrum und Beratungsangebot zu klimafreundlichen und smarten Technologien
 - ggf. Verzahnung der Energieberatung mit anderen Themen wie Altersgerechtes Wohnen, Sicheres Haus etc.
 - Vernetzung der bestehenden Beratungsangebote in Köln und der Region
 - Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz
- **Fördermittel**
 - Erstinformation zu Förderprogrammen des Landes, des Bundes oder anderer Institutionen
 - Ansprechpartner für das städtische Förderprogramm private Altbaumodernisierung
- **Kompetenzzentrum**
 - Austausch zum Klimaschutz und Sanieren/ Bauen
 - Etablierung eines zielgruppenspezifischen, hochkarätigen Informations- und Dialogprogramms für Fachleute, Bürgerinnen und Bürger und Wissenschaft;
 - Beteiligung am Austausch zum Klimaschutz und Sanieren/ Bauen,
 - Vernetzungen und Kooperationen von Fachleuten in Köln und in der Region